



Aa 3/14

Die `Sächsische Stammessage`

Der Autor, Dr. Richard Drögereit, war Historiker, Archivar, Professor an der Universität Hamburg und Leiter des Niedersächsischen Staatsarchivs Stade.

Seine Arbeit befasst sich mit den zahlreichen Versionen der Sage um die Ursprünge der Sachsen. Ursprünglich geschrieben von Mönchen, vermutlich spätestens in den 860er Jahren, variiert ihre Abstammung und Geschichte je nach Überlieferung. Er setzt sich auseinander mit den ihm bekannten Sagenmutationen und ihrer Interpretation durch andere Historiker, die oft nicht seinem Verständnis entsprechen.

Vergleiche der verschiedenen Sagendarstellungen legen nahe, dass Transkriptionen teilweise fraglich sein könnten und Zusammenhänge oder Vorgänge im Laufe der Zeit von ihren jeweiligen Verfassern eher willkürlich konstruiert und phantasievoll ausgeschmückt wurden. Ihr historischer Quellenwert ist daher eher zu bezweifeln, und den meisten Sagen kann kein historischer Hintergrund zugestanden werden, zumal gelegentliche Grabungsfunde zu wenig oder keine unterstreichenden Fakten bieten.

Wen die Werke von Widukind, Adam, Frutolf-Ekkehard oder Albert von Stade interessieren, findet in den Ausführungen von Drögereit eine Fülle an Überlegungen, Argumentationen und Spekulationen, wann wo und wie die Sachsen sich ausgebreitet haben könnten.